

183/103 1680 August 14., Luzern

Schreiben von Alfonso II. Casati an Stadt und Amt Zug betreffend die Ablehnung des spanischen Reduktionsinstruments durch Stadt und Amt Zug

C Graf Casati¹ teilt Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug mit, dass er von den am 2. Juni abgehaltenen Gemeindeversammlungen und der dort beschlossenen Ablehnung des Reduktionsinstruments von 1676 erfahren hat.² Casati erhebt nun eine Gegenvorstellung und versucht, die seiner Ansicht nach unbegründeten Befürchtungen (v.a. Unvereinbarkeit mit dem 6. und 7. Artikel der Erbeinung)³ zu zerstreuen. Dabei erwähnt er die Bündnisse mit Mailand, Frankreich und Spanien, ausserdem die königliche katholische Majestät⁴, seinen Amtsvorgänger⁵, die Eidgenossenschaft, eine Tagsatzung in Baden, die katholischen Orte und das Erzhaus⁶ sowie den Gubernator von Mailand. Zuletzt informiert Casati über den Auftrag seines Königs, bei «eüwer nation» einen Aufbruch von 6000 Mann zu begehren, was er mit vorliegendem Schreiben gleich anbringt. Er verspricht bei Antwort eine Pension auszahlen zu lassen.⁷

¹ Alfonso II. Casati, Ambassador von Mailand/Spanien.

² Vgl. die von Stadt und Amt Zug dazu festgehaltene Deklaration unter Zurlaubiana AH 1/58; zur Pensionenreduktion Spaniens siehe Zurlaubiana AH 41/103 und AH 111/125 sowie EA VI 1, 1000 (Nr. 640).

³ Vgl. auch Zurlaubiana AH 136/216.

⁴ Gemeint ist Karl II., König von Spanien.

⁵ Francesco Casati.

⁶ Österreich.

⁷ Das Dokument ist mit «92» überschrieben, was auf ein Ordnungssystem hinweist.

AH 183, Bl. 229-232 • Bl. 229 und 232^f leer, 232^v nur Dorsualnotiz.
Übersetzung?
